

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in längeren Briefen – sowohl an Pilet-Golaz wie auch an Bundesrat Minger, den damaligen Vorsteher des Militärdepartementes – die Anregung machte, einen Schweizer Vertreter nach Berlin zu entsenden, « pour tenter un apaisement et instituer une collaboration ». Guisan begründete seine Initiative mit dem deutschen Sieg über Frankreich, dem Abschluß des Waffenstillstandes und der Errichtung einer Hegemonie der Achsenmächte über Kontinentaleuropa; daraus resultiere ein Wechsel des politischen Gleichgewichtes, was alle Grenznachbarn der Achsenmächte in eine völlig neue politische, wirtschaftliche und soziale Situation versetze. Und dies wiederum nötige zu neuen diplomatischen Methoden. Wohl seien eben deutschschweizerische Wirtschaftsverhandlungen geführt worden. Jedoch dränge sich ein viel umfangreicherer Gedankenaustausch auf, der auch politische, kulturelle, soziale und touristische Fragen einbeziehe.

Indessen: Wie gesagt – der Bundesrat war auf der Hut. «Er wußte, wie alle Eroberungen des Dritten Reiches mit solchen Besprechungen und daraus resultierenden kulturellen Abkommen begonnen hatten.»

Was wäre geschehen ... ?

Was wäre geschehen, wenn seinerzeit die Absicht des Generals und der Wortlaut seiner Briefe ebenso bekanntgeworden wären wie die so heftig kritisierte Rede von Pilet-Golaz. Hätten wir dann den General ebenfalls in Erinnerung als einer, der unter Druck zur Anpassung neigte.

Ich möchte dem hohen Ansehen des Generals keinen Abbruch tun; für mich bleibt seine Figur verehrungswürdig. Wer es aber gewohnt war, die «Standhaftigkeit» von Persönlichkeiten, die im letzten Krieg auf hoher politischer und militärischer Ebene gewirkt haben, zu messen am «unbeirraren Verhalten» des Generals, der hat nun vielleicht seinen Maßstab verloren. Ich bedaure das nicht. Denn in unserer Art des Be- und Verurteilens liegt viel, viel Selbstüberheblichkeit. Weil keiner von uns weiß, wie er und wie er unter den *obwaltenden Umständen, Zusammenhängen und Tatbeständen* selbst gehandelt hätte ...

«Die Tatbestände zu ermitteln, die Zusammenhänge zu erkennen, die Motive zu verstehen», schrieb Bonjour in der Einleitung zu seinem Buche, «und damit zu einer möglichst gerechten Würdigung der Ereignisse, Bewegungen und Personen vorzudringen.»

Erst solches Vorgehen führt zur Wahrheit. Diese Wahrheit ist in mancher Beziehung unerwartet und hart.

Aber es «kann ein Staat nur mit der Wahrheit seine Würde bewahren».

Bruno Knobel



FS

das einzige Haarwasser mit absoluter Garantie und dem Wirkstoffkomplex S-32

Wer es benützt, weiss Bescheid: FS bekämpft wirksam Schuppen und Haarausfall. Deshalb unsere uneingeschränkte Garantie «Erfolg oder Geld zurück».

FS enthält in der richtigen Zusammensetzung jene natürlichen Nähr- und Aufbaustoffe, die für Kopfhaut und Haare unentbehrlich sind. Zu den bewährten FS-Haarschutz-Faktoren B, F + H und den Pflanzenextrakten ist neu der Wirkstoffkomplex S-32 hinzugekommen. Mit dem Resultat, dass FS-Haarwasser jetzt eine spürbar verstärkte Wirkung aufweist.

Nur im Fachgeschäft erhältlich!



«Übrigens kaufe ich jetzt FS-Haarwasser in der Doppelpackung – da spare ich zwei volle Franken.»

Parfumerie Franco-Suisse S.A. Pratteln